

# Viel Glamour und ein gläserner Schuh

Der Tanz Sport Club 65 Basel vereint Tanzsportpaare unter einem Dach

**Locker über die Tanzfläche.** Die Mitglieder des Tanz Sport Clubs 65 Basel üben viel, um ihre Tänze zu perfektionieren. Foto Dominik Plüss

TOBIAS VON ROHR

**Seit 1965 wird in Basel professionell getanzt. Der Tanz Sport Club 65 (TSC 65) bietet den Paaren vor allem Trainingsmöglichkeiten und organisiert die Basler Meisterschaften.**

Glamour gehört ganz einfach dazu. Die Frauen ziehen ihre extra geschneiderten, extravaganten Kleider an. Die Männer werfen sich in ihre schicken Anzüge, manchmal in hautenge Kombinationen. Beide schminken sich und frisieren ihre Haare bis zur Perfektion. Alles glitzert. Dann wird zusammen vorgetanzt, stets mit einem gestellten Dauerlächeln, das immer etwas Fratzenhaftes an sich hat. Turniertanzen nennt sich das. Die Paare treten vor dem Punktrichter und Publikum gegeneinander an, führen ihr Programm vor. Jede noch so kleine Unregelmässigkeit kann einen Punktabzug mit sich bringen. Eine hohe Konzentrationsfähigkeit und genau einstudierte Schritte sind deshalb zwingend notwendig.

**PIONIERCLUB.** Der Tanz Sport Club 65 Basel vereint diese Paare unter einem Dach. Er wurde 1965 von Tanzsportbegeisterten aus der Region, die an Turnieren teilnehmen wollten, ins Leben gerufen. Und er war einer der ersten Vereine in dieser Sportart in der Schweiz. Der TSC 65 ist wie jeder andere in dieser Sparte nicht ein Verein im herkömmlichen Sinne. «Tanzen ist ein Individualsport, jedes Paar hat sein eigenes Programm», erklärt Präsident Daniel Stehlin. Das wird auch im Training sofort klar: Jedes Paar hat sein eigenes Tempo und seine eigene Herangehensweise.

Der Verein bietet in erster Linie die Trainings-Infrastruktur und die Lizenzen, um an Turnieren teilzunehmen. Daneben verfügt aber jedes Paar mindestens über einen Privattrainer. «Viele reisen dafür extra nach Zürich oder Bern», sagt Stehlin. Was dort erarbeitet wurde, kann dann in den Trainings in Basel selbst verfeinert und einstudiert werden. Das erfordert einen grossen Zeitaufwand: Zu den üblichen vier Übungseinheiten kommen Turniere am Wochenende. Übermässig Freizeit bleibt da nicht mehr, weil zusätzlich ein Konditionstraining vonnöten ist. «Eineinhalb Minuten Tanzen entsprechen etwa einem 400-Meter-Lauf und an einem Turnier kommt man bis auf 15 Einsätze», erklärt Stehlin.

**PASSION.** Für die Tänzer ist dies mit einem hohen zeitlichen und finanziellen Aufwand verbunden. Die Mitgliedschaft im TSC 65 ist zwar relativ günstig (40 bis 200 Franken pro Jahr), aber der notwendige Privattrainer, die Reisekosten und die Ausrüstung – wie etwa die massgeschneiderten Kleider – sind kostspielig. Aber wer Tanzsport betreibt, lebt auch dafür, ordnet ihm vieles unter. Passion und Einsatzbereitschaft sind unabkömmlich. «Ich tanze aus Freude und Idealismus», erklärt Clubmitglied Corinne Immenhauser.

Beim TSC 65, dem grössten Tanzverein in Basel, wird Standardtanz (Langsamer Walzer, Tango, Wiener Walzer, Slow Foxtrott und Quickstep) und lateinamerikanischer Tanz (Samba, Cha-Cha-Cha, Rumba, Paso Doble und Jive) ausgeübt. Meist spezialisiert sich ein Paar auf eine der beiden Disziplinen.

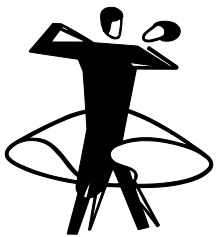
Trainiert wird im Rhympark und im Schulhaus Drei Linden. Über eine eigene Trainingslokalität verfügt der TSC 65 hingegen nicht.

**VORKENNTNISSE NÖTIG.** 150 Mitglieder, davon 60 aktive Tänzer und Tänzerinnen, zählt der Verein. Die Altersspannweite ist gross und bewegt sich zwischen 16 und 70 Jahren. Wer einsteigt, muss über tänzerische Vorbildung verfügen. Eine Art Grundkurs für Anfänger bietet der Club nicht an. «Wer mit dem Tanzen anfängt, tut dies in einem Studio», sagt Stehlin. Bewusst will man sich vom «normalen» Tanzen abgrenzen. Mit den Studios in der Region besteht eine enge Zusammenarbeit, denn von dort kommt der Nachwuchs.

Einmal im Jahr organisiert der TSC 65 die Basler Meisterschaften, den Tanz um den gläsernen Schuh. Es ist jeweils die Generalprobe für den Wettkampf

um den Schweizer Meistertitel. Dabei wird auch oft zum ersten Mal mit viel Stolz das neue Kleid vorgestellt. Der Anlass findet im Van der Merwe Center in Allschwil statt, zum nächsten Mal am 18. Oktober 2008. Der TSC 65 vermittelt auch Tanzshows für private Anlässe. «Die Shows finden guten Anklang und bieten eine Möglichkeit, den Tanzsport bekannter zu machen», sagt Stehlin. Und sie bieten auch die Möglichkeit, das eher steife, künstliche Bild, das über die Fernsehübertragungen transportiert wird, zu korrigieren.

Jede Woche präsentiert die baz auf der Vereinsseite einen regionalen Sportclub. **Nächsten Mittwoch:** TV Birsfelden.



TANZ SPORT CLUB 65 BASEL (TSC 65)	
Mitglieder	150 (60 Aktive)
Gründungsjahr	1965
Präsident	Daniel Stehlin
Aktivitäten	unterschiedliche gesellschaftliche Vereinsanlässe, alljährliche Organisation der Basler Meisterschaften im Van der Merwe Center in Allschwil (Gläserner Schuh), Tanzshows
Erfolge	Mehrfache Schweizer Meister (Jürgen Stein und Karin Streckeisen)
Training	Montag, Dienstag (im Rhympark), Mittwoch, Donnerstag (im Schulhaus Drei Linden)
Cluborgan	Parkett aktuell
Kontaktadresse	Tanz Sport Club 65 Basel, Sekretariat, Nadelberg 27, 4051 Basel; sekretariat@tsc65.ch
> <a href="http://www.tsc65.ch">www.tsc65.ch</a>	

## wir im verein

# «Es muss einfach und locker aussehen»



**Daniel Stehlin (36)**

sagt, man könne beim Tanzen den Macho raushängen.

Fotos Dominik Plüss



**Corinne Immenhauser (55)**

sieht das Tanzen als Ausgleich zum Beruf.



**Mattie Coolen (39)**

ist früher nach London gereist um zu trainieren.

«Ich bin seit zehn Jahren im TSC 65 dabei. Seit vier Jahren amte ich als Präsident. Angefangen habe ich mit dem Tanzen in einem Grundkurs in der Tanzschule. Da wurde ich sozusagen überredet zum Turniertanzen. Anfangs konnte ich mir dies nicht richtig vorstellen, auch wegen des Publikums. Ich finde es interessant, dass man beim Lateinamerikanischen Tanz, den ich ausübte, in eine andere Rolle schlüpfen muss, in die eines Machos. Seit einem Jahr habe ich aufgehört, den Sport wettkampfmässig auszuüben, bis dahin habe ich mit drei verschiedenen Partnerinnen getanzt.»

«Ich betreibe Standardtanz mit meinem Partner Claudio Lo Buono. Den Sport habe ich über die Tanzschule kennengelernt. Seit neun Jahren nehme ich wettkampfmässig an Turnieren teil – auch in Deutschland und Frankreich. Ich mag Tanzen als Ausgleich zu meinem Beruf als Medizinlaborantin. Klar habe ich auch das ganze Drum und Dran gerne. An einem Turnier schminkt man sich und zieht ein schönes Kleid an. Mein Traum wäre, dass wir nächstes Jahr am Turnier in Blackpool (England) teilnehmen; das ist das Mekka des Tanzens und für jeden einmal ein Muss.»

«Ich tanze seit 1992 mit meiner Frau Cornelia zusammen. Tanzen verbindet für mich Sport, Technik und Körperbeherrschung. Zudem muss man musikalisch sein. Es muss einfach und locker aussehen, wenn man tanzt. Das ist schwer und benötigt viel Arbeit bis zur Perfektion. Wir reisen als Tanzpaar an viele Turniere in der Schweiz und im näheren Ausland. Neben dem Training im TSC haben wir noch zwei Privattrainer in Zürich. Früher sind wir zum Üben manchmal sogar nach London gereist. Der Verein ist insofern wichtig, dass er die Infrastruktur fürs Training bereitstellt.» tvr